



Der Beruf

Heilpädagogische Früherzieherinnen und Früherzieher fördern Säuglinge und Kinder im Vorschulalter mit Behinderungen oder Entwicklungsauffälligkeiten. Sie unterstützen, beraten und stärken Eltern und weitere Erziehungsverantwortliche in ihrem erzieherischen Alltag. Dabei arbeiten sie eng mit dem familiären Umfeld und weiteren Fachkräften zusammen. Ziel der heilpädagogischen Früherziehung ist, dem Kind in seinem Umfeld optimale Entwicklungsbedingungen zu bieten.

Arbeitsfelder

Heilpädagogische Früherzieherinnen und Früherzieher sind in der Regel in Heilpädagogischen Diensten tätig. Sie fördern die Kinder einzeln und in Gruppen, zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung oder an der Dienststelle.

Eignung

Der Beruf setzt folgende Kompetenzen voraus:

- Pädagogische Fähigkeiten
- Differenzierte Beobachtungsgabe
- Entscheidungsfähigkeit
- Bereitschaft zur Kooperation
- Flexibilität
- Organisatorisches Geschick
- Selbstständigkeit

Das Studium

Beginn

Im September

Anmeldeschluss

Jeweils am 15. Januar

Dauer

Sechs Semester berufsbegleitendes Studium (ab 2012: fünf Semester)

Abschluss

Master of Arts Hochschule für Heilpädagogik in Special Needs Education

Lernformen

Präsenzunterricht, angeleitetes Selbststudium, individuelles Selbststudium, Praktika

Leistungsnachweise

Schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen, Projektarbeiten, Masterthese

Studiengebühren

www.hfh.ch/heilpaedagogische-frueherziehung/studiengebuehren

Informationsveranstaltungen

Daten unter www.hfh.ch/agenda

Kontakt

Leiterin Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung
Christina Koch Gerber

Leiter Departement Heilpädagogische Lehrberufe
Prof. Dr. Josef Steppacher

Sekretariat
Tel: +41 44 317 11 41/42
Fax: +41 44 317 11 10
E-mail: lehrberufe@hfh.ch

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Departement Heilpädagogische Lehrberufe
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
www.hfh.ch



5 Fragen an

Kerstin Olshausen Urech, Studentin 4. Semester

Wieso studierst du Heilpädagogische Früherziehung?

Der neu geschaffene Masterstudiengang ermöglicht mir, meine Erfahrungen in der Heilpädagogischen Früherziehung zu erweitern und zugleich einen formal höheren Studienabschluss in Sonderpädagogik zu erlangen, der meine berufliche Zukunft verbessert und sichert.

Was gefällt dir besonders am Studienalltag?

Fachkompetente, dynamische, engagierte Fachdozierende mit grosser eigener Berufserfahrung in der Heilpädagogischen Früherziehung, die mich auf meinem Lern- und Lebensweg unterstützend begleiten.

Was reizt dich an diesem Beruf?

Die Ganzheitlichkeit und die systemische Vielfalt! Die Arbeit mit den Kindern, ihren Familien und dem sozialen Netzwerk um sie herum erachte ich als eine äusserst wirksame und präventive Form der Unterstützung. Unsere Tätigkeit findet meist bei den Familien zu Hause statt. Dies ermöglicht uns, die unterschiedlichsten sozialen Umfeldler differenziert zu erfassen und lässt unsere Arbeit dort ansetzen, wo es Sinn macht.

Was ist die grösste Herausforderung als Heilpädagogische Früherzieherin?

Offen und tolerant zu bleiben, mich immer wieder von den Schicksalen der Menschen, mit denen ich zusammenarbeite, berühren zu lassen und doch genügend Distanz für Reflexion und verantwortliches Handeln zu wahren.

Wie erlebst du die Kombination von Ausbildung und Beruf?

Als ein bereicherndes Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis! Manchmal ist mein momentanes Leben schon sehr dicht und ausgefüllt – zum Glück gibt es kontemplative Momente, z.B. im Auto auf den langen Fahrten von Familie zu Familie durch das wunderschöne Berner Oberland ... (lacht!)